

In your arms

ShikixRima

Von abgemeldet

Kapitel 2: Let me dream in your arms (Rimas Traum)

Ich lief einen endlos weiten Tunnel entlang. Ich wusste nicht wohin ich lief, nur dass in der Ferne ein helles Licht war, von dem ich wie magisch angezogen wurde. Ich drehte mich kein einziges Mal um, denn ich hatte Angst, dass das Licht verschwinden würde. Hinter mir hörte ich einen Schrei. Wer schrie? Interessierte mich nicht. Ich lief einfach weiter, immer weiter, ohne mich umzudrehen.

Dann sah ich *ihn*. Wie ein Engel stand er im Licht und streckte mir die Hand entgegen. Ein Lächeln auf seinen Lippen.

„Jetzt wird alles gut. Mein Retter ist da. Ich bin in Sicherheit“, dachte ich nur und meine Schritte verlangsamten sich, bis ich vor ihm stehen blieb. Er führte seine Hand zu meiner Wange und sah mir tief in die Augen. Ich erwiderte sein Lächeln und wollte mich an ihn drücken, seine Wärme spüren und mich geborgen fühlen, doch als ich meine Hand nach ihm ausstreckte wich er plötzlich einen Schritt zurück und funkelte mich zornig an. Sein rechtes Auge färbte sich von einem wunderschönen Silber in ein dunkles Braun-Rot.

„Shiki...“

Ich machte einen Schritt auf ihn zu und wollte nach ihm greifen, doch meine Hand bekam ihn nicht zu fassen. Ich versuchte es noch einmal – vergebens. Meine Hand drang durch ihn durch, als wäre er nicht wirklich da. Als wäre es nur ein Abbild von ihm.

„Shiki! Bleib bei mir!“

Doch er grinste mich nur böse an und entfernte sich einen weiteren Schritt von mir. Was passierte da? Wo geht er hin? Wieso lässt er mich allein? Ich hätte ihm gerne diese Fragen gestellt, aber mein Körper war wie betäubt. Bewegungsunfähig. Ich konnte nur dastehen und beobachten, wie er sich immer mehr in Luft auflöste.

„Shiki, geh nicht weg... ich ... ich brauch dich doch“

Ich spürte, wie etwas Warmes meine Wange hinunterlief. War das eine Träne? Ich

hatte nicht die Kraft mich zu bewegen und nachzusehen. Ich hatte auch nicht die Kraft noch weiter hier zu stehen. Mein Leben erschien mir auf einmal so sinnlos – ohne ihn. Ich spürte wie meine Beine langsam nachgaben und ich auf den Boden fiel.

Doch ich kam nicht auf dem Boden auf. Ich hörte keinen Knall und ich spürte auch keinen Schmerz, stattdessen fiel ich immer weiter, als hätte mich jemand in ein endlostiefes Loch geschubst. Ich dachte an nichts. Ich erkannte nichts. Es war stockdunkel.

Da war nur dieses Gefühl zu fallen.

Gerade als ich mich an das Gefühl gewöhnt hatte, hörte es auf einmal auf. Anscheinend war ich endlich unten angekommen. Es war immer noch stock dunkel. Ich erkannte nichts.

„Rima beruhige dich. Ich bin doch da. Ich werde dich nie mehr allein lassen“

Mein Atem stockte, als ich diese vertraute Stimme wahrnahm. Ich spürte etwas Weiches und warmes auf meiner Stirn. Dann streichelte mir jemand zärtlich über den Kopf.

Jetzt merkte ich erst, dass ich meine Augen geschlossen hatte. Ich versuchte sie zu öffnen – doch es klappte nicht.

„Ich bin doch da. Ich werde für immer bei dir bleiben“

Wieder diese Stimme. Sie war ganz nah. Ich spürte Wärme und eine Hand die langsam meinen Rücken hoch und runter strich. Anscheinend hatte mich jemand aufgefangen. Ich versuchte noch einmal die Augen zu öffnen und diesmal klappte es. Ich sah direkt in zwei strahlend silberne Augen und erkannte ihn sofort.

„Shiki“

Er lächelte mich liebevoll an und drückte seine Stirn an meine. *Er* hatte mich aufgefangen. Er hatte mich aus der Dunkelheit geholt. Er hatte mich gerettet. Mein Retter. Mein Freund. Mein Shiki.

Ein warmes Gefühl durchdrang meinen Körper und ich erwiderte sein Lächeln.

„Ich liebe dich, Shiki“

A/N: Hihi mir ist gestern eingefallen, dass ich Rimas Traum ja auch noch schreiben könnte und das kam dabei heraus (^_^) eigentlich wollte ich es nicht so... dramatisch schreiben, aber es passt irgendwie (find ich). Ich denk mal spätestens am Freitag ist auch der letzte Teil fertig! (^O^) ich freu mich schon!